

# „Retzer Bühne“ feiert Kindergeburtstag

*Spiel, Spaß und süße Leckereien zum Jubiläum*



**Gute Laune in der Turnhalle:** Jung und Alt zelebrieren das Jubiläum der „Retzer Bühne“ mit einer bunten Kinderparty.

FOTO: PINSCH

**Bad Salzuflen-Retzen** (jcp). Mit einer bunten Kinderparty hat die „Retzer Bühne“ am Samstag ihren runden Geburtstag gefeiert. Rund 25 Kinder zwischen drei und acht Jahren folgten der Einladung in die örtliche Turnhalle, wo Spiel und Spaß auf dem Programm standen.

Auf stolze 30 Jahre kann die Laienspielgruppe in diesem Jahr zurückblicken. Doch alt fühlt sich das Ensemble deswegen noch lange nicht. Ganz im Gegenteil: Der eigens gegründete Festausschuss stellte für dieses Jubiläum einen stillen Kindergeburtstag auf die Beine – mit allem, was dazu gehört.

Eine der Hauptattraktionen war dabei Thomas Löper aus Schloß Holte-Stukenbrock. Eher bekannt ist er unter sei-

nem Künstlernamen „Tasso“, den er sich für seine Auftritte als Clown zugelegt hat. Am Samstag brachte er seinen Freund Willi mit, der den ganzen Tag auf einer Wäscheleine tanzt, und präsentierte seine Jonglierkunst. „Wetten, dass mir keine einzige Kugel herunterfällt?“, kündigte er an. „Tasso“ hielt Wort; allerdings schob er die Kugeln lediglich über den Boden. Doch auch in der Luft klappte es. Den Kindern gefiel das tollpatschige Auftreten des Clowns – dieser bedankte sich mit kleinen Ballon-Geschenken für ihren Zuspruch.

Auch Karim Suleiman hatte mit einem Sportangebot etwas zum Programm beigesteuert; unterhaltsame Geschichten sowie Kuchen und Süßigkeiten komplettierten den Kindergeburtstag. Nicht immer gab es die

Leckereien ohne Anstrengung: An einer Station mussten die Kinder erst einmal mit einem Ball ein Katapult auslösen, ehe ihnen die Marshmallows zuflogen.

Andreas Landau, Pressewart der „Retzer Bühne“, nahm erfreut zur Kenntnis, dass die jungen „Geburtstagsgäste“ so viel Spaß hatten. Denn mit diesem Format das Jubiläum zu feiern, war ihm und dem Festausschuss wichtig. „Wir unterhalten mit unserem Theaterstück vorrangig die Größeren, denken aber immer auch an die Kleineren“, erklärte er. „Das kann ja schließlich unser Nachwuchs sein.“ Aktuell sehe er das Ensemble gut aufgestellt, jedoch habe sich ein Generationenwechsel bemerkbar gemacht. „Junge Leute werden immer gesucht.“